

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 20.10.2015	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat V Amt: Dezernat V	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0451 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: diverse Kostenstelle: diverse Kostenträger: 3156-12 Investitionsnummer: Sachkonto: diverse		

Betreff: Beschäftigungsförderung aus Kommunalen, Landes-, Bundes- und ESF-Mitteln im Sozialdezernat

Vorlage vom: 28.09.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat und die Stadtverordnetenversammlung nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Anlagen:

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☒ Ja ☐ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 28.09.2015:

Die Bevölkerung der Wissenschaftsstadt Darmstadt wächst seit einigen Jahren stetig und die Bevölkerungsprognose weist mittelfristig weitere Zunahmen in allen Altersgruppen aus.

Die entsprechend wirtschaftliche Entwicklung und die Situation am Arbeitsmarkt beeinflussen unmittelbar die Erwerbschancen und damit die Einkommensverhältnisse der Bevölkerung. Sie sind zentrale Rahmenbedingungen für die Wohlstandsentwicklung und die Lebenslagen der Bevölkerung in unserer Stadt.

Zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit sind zielgruppenspezifische Angebote für sozial benachteiligte Menschen auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt von zentraler Bedeutung. Durch zielgruppenspezifische beschäftigungspolitische Maßnahmen werden die Chancen zur Teilhabe am Arbeitsleben in der sozialen Gemeinschaft für Langzeitarbeitslose und besonders benachteiligte Gruppen, wie beispielsweise Alleinerziehende, Menschen mit Behinderung oder Menschen mit Migrationsgeschichte verbessert.

Im Bereich Übergang Schule und Beruf werden zudem benachteiligte Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 15 -27 Jahren gefördert, mit dem Ziel, dass sie eine Ausbildung beginnen bzw. einen fehlenden Schulabschluss nachholen.

Bei den betroffenen Menschen über 27 Jahren stehen vor allem die Integration in Erwerbstätigkeit bzw. der Erhalt und die Verbesserung der Beschäftigungsfähigkeit im Vordergrund.

Zur Erreichung all dieser Ziele konnten seit dem Jahr 2011, als diverse Förderbudgets von Landes-, Bundes- und ESF-Mitteln kommunalisiert wurden, folgende Maßnahmen mit Erfolg durchgeführt werden:

- Maßnahmen zur Arbeitsintegration von Langzeitarbeitslosen (besonders Alleinerziehenden)
- Maßnahmen zur Integration von Menschen mit Migrationsgeschichte
- Maßnahmen für gering qualifizierte Frauen und Männer
- Maßnahmen zur Verbesserung von Ausbildungsreife benachteiligter Jugendlicher
- Maßnahmen zum Erwerb eines Schulabschlusses benachteiligter Jugendlicher
- Maßnahmen zum Abbau von funktionalem Analphabetismus

Das Sozialdezernat ist der Auffassung, dass eine erfolgreiche Arbeitsmarktpolitik entscheidend davon abhängig ist, dass die regionalen Akteure des Arbeitsmarktes in eine gemeinsame Strategie entsprechend eingebunden werden.

Diverse Förderbudgets werden bei den zuständigen Landes- und Bundesbehörden abgerufen und im Jugendamt und Amt für Soziales und Prävention in enger Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Darmstadt und verschiedenen Freien Trägern umgesetzt. Hier gilt es sehr unterschiedliche, anspruchsvolle Förderverfahren nach jeweiligen Förderrichtlinien abzuwickeln.

Nachfolgend werden die Förderbudgets im Einzelnen mit den Fördersummen aus dem Jahr 2015 und einer inhaltlichen Zusammenfassung genannt:

Arbeitsmarktbudget

Die Gesamtfördersumme im Jahr 2015 beträgt 131.800,00 Euro.

Das Sozialdezernat verfolgt mit dem „Arbeitsmarktbudget“ das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit benachteiligter Personen durch präventive, flankierende, kultursensible und/oder sozialintegrative Beratungs- und Qualifizierungsangebote zu erhöhen, auch mit dem Ziel des beruflichen Wiedereinstiegs für Angehörige der „stillen Reserve“.

Die Maßnahmen werden zu 50 % aus ESF-Mitteln und zu 50 % aus Mitteln der Kommune und des Jobcenters Darmstadt finanziert, wobei bei den kommunalen Mitteln zu einem großen Anteil städtische Personalkosten eingerechnet werden.

Dieses Budget wird seit dem Jahr 2011 vom Sozialdezernat gesteuert und vom Amt für Soziales und Prävention umgesetzt. Es sind viele Erfolge zu verzeichnen. Gerade in der Schuldnerberatung sind viele Regulierungen erfolgt, die entscheidend zur Arbeitsfähigkeit von Menschen beitragen.

Träger	Projekte	Gesamtfördersumme Euro
Stadt Darmstadt	Schuldnerberatung	70.000,00
Stiftung Waldmühle	Multiflex/Förderung der Eingliederung von Suchtkranken/-abhängigen	30.000,00
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft	Grundbildung sichern (Lese- und Rechenwerkstatt)	31.800,00

Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget

Die Gesamtsumme im Jahr 2015 beträgt 536.399,00 Euro (z.T. mehrjährige Maßnahmen).

Das Sozialdezernat verfolgt mit dem Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget das Ziel, die Beschäftigungsfähigkeit von Benachteiligten zu steigern, Ausbildungsfähigkeit zu sichern, Ausbildungsabschlüsse zu erreichen und durch längerfristige, flexible und arbeitsmarktnahe Qualifizierung benachteiligte Menschen zu einer eigenständigen Existenzsicherung zu befähigen. Schwerpunkte im Ausbildungs- und Qualifizierungsbudget sind Maßnahmen zur Ausbildungsvorbereitung, zu Ausbildung und Ausbildungscoaching in anerkannten Ausbildungsberufen sowie Qualifizierungsprojekte zur Arbeitsmarktintegration und Fachkräftesicherung.

Die Maßnahmen werden fast ausschließlich aus Landesmitteln finanziert.

Dieses Budget wird seit dem Jahr 2011 vom Sozialdezernat gesteuert und vom Amt für Soziales und Prävention und dem Jugendamt umgesetzt (administrative Veränderung ab dem Jahr 2015).

Die Verwirklichung der Ziele ist seit dem Jahr 2011 in vielen Maßnahmen gelungen, da viele Teilnehmer/innen erfolgreich vermittelt wurden.

Ausbildungsbudget

Träger	Projekt	Gesamtfördersumme:
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft	Aktivierungsmaßnahme mit Hauptschulabschluss (Eberstadt)	197.950,00
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft	Aktivierungsmaßnahme mit Hauptschulabschluss (Kranichstein)	98.970,00
Mobile Praxis	Hauptschulprojekt Gutenbergschule	52.350,00
Werkhof Darmstadt e. V.	Ausbildung Industriemechaniker/in	240.000,00

Qualifizierungsbudget

Träger	Projekt	Gesamtfördersumme Euro
Zentrum für Weiterbildung	Qualifizierung u. Beschäftigung Gesundheitswesen	32.360,00
Zentrum für Weiterbildung	Einkaufs- und Begleitservice	30.560,00
BAFF-Frauenkooperation	Soz. Päd. Begleitung von Arbeitsgelegenheiten	85.850,00
Initiative Arbeit	Wohnumfeldverbesserung	28.000,00
Initiative Arbeit	Computer für Alle	15.000,00
Sefo femkom	AMViS Gebietskörperschaft übergreifendes Projekt mit Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Eingliederung von Müttern und Vätern im SGB II Bezug in den Arbeitsmarkt	43.500,00

BIWAQ (Bildung, Wirtschafts, Arbeit im Quartier)

Die Gesamtfördersumme beträgt für den Projektzeitraum vom 01.04.2015 bis zum 31.12.2018 1.884.078,82 Euro.

Ziel des Projektes „Engagiert im Quartier – Erfolgreich in Arbeit und Beruf“ ist die nachhaltige Integration von (langzeit)arbeitslosen Frauen und Männern in Beschäftigung anhand eines umfassenden, integrierten und gebietsbezogenen Ansatzes. Die Umsetzung in Teilprojekten, die u.a. Aktivitäten für Alleinerziehende, Berufsrückkehrer/innen, ältere Langzeitarbeitslose und Teilnehmer/innen mit Migrationshintergrund fokussieren. Es werden Anlaufstellen für die Teilnehmer/innen eingerichtet. Eine aufsuchende Beratung und wohnortnahe, niedrighschwellige Angebote kennzeichnen das Projekt ebenso wie eine intensive sozialpädagogische Begleitung, psychologische Betreuung, Kompetenzanalyse, Profiling, gesundheitsfördernde Aktivitäten, Coaching, Gruppenarbeit und betriebsnahe Praxiseinsätze.

Räumlich konzentriert sich das Programm auf Fördergebiete der „Sozialen Stadt“ in Eberstadt und Kranichstein.

Die Maßnahmen werden zu 50 % aus ESF-Mitteln, zu 40 % aus Bundesmitteln und zu 10 % aus Kommunalen Mitteln finanziert.

Das Projekt wird mit den Trägern Werkhof Darmstadt e.V. BAFF e.V. und Netzwerk Rope e.V. durchgeführt. Der Wissenschaftsstadt Darmstadt kommt hier ein bedeutender Steuerungsanteil zu, der durch eine eigens eingerichtete Koordinationsstelle in Abstimmung mit dem Dezernat V abgedeckt wird.

Träger	Projekt	Gesamtfördersumme Euro
Stadt Darmstadt	Koordination des Projektes Engagiert im Quartier	179.268,57
BAFF Frauenkooperation	Engagiert im Quartier	615.580,66
Netzwerk Rope	Engagiert im Quartier	552.741,44
Werkhof Darmstadt	Engagiert im Quartier	536.488,15

QuABB (Qualifizierte Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule)

Die Gesamtfördersumme beträgt für den Projektzeitraum vom 01.09.2015 bis zum 31.08.2017 236.200,00 Euro.

Die Stadt Darmstadt verfolgt mit der „Qualifizierten Ausbildungsbegleitung in Betrieb und Berufsschule“ (QuABB) die Zahl der Ausbildungsabbrüche zu senken und im Falle eines Abbruchs Anschlussperspektiven für die Auszubildenden zu sichern.

Das Angebot war von 2009 bis 2015 äußerst erfolgreich, da in über 70% der Interventionen die Auszubildenden erfolgreich in Dualer Ausbildung stabilisiert werden konnten. In weiteren Fällen konnte eine erfolgsversprechende berufliche Perspektive sichergestellt werden. QuABB ist Bestandteil des Fachkräftekonzpts der hessischen Landesregierung und neben OloV hessenweite Strategie.

Die Maßnahme wird zu 70% aus Landesmitteln finanziert. Die erforderliche 30% Ko-Finanzierung teilen sich die Stadt Darmstadt und der Landkreis Darmstadt Dieburg. Die Kofinanzierung der Stadt Darmstadt beträgt ca. 40.000,00 €. Für 2015 besteht eine einmalige Beteiligung der Darmstädter Berufsschulen in Höhe von 10.000 €. QuABB wird seit 01.09.2015 vom Bildungswerk der hessischen Wirtschaft umgesetzt.

Kommunale Beschäftigungsförderung

Die Gesamtfördersumme im Jahr 2015 beträgt 404.550,00 Euro.

Hier steht dem Dezernat V ein Budget für besondere beschäftigungsfördernde Programme zur Verfügung, die den besonderen kommunalen Bedürfnissen entsprechen.

Zum großen Anteil werden hierüber kommunale Ko-Finanzierung der bereits genannten Budgets bereitgestellt (rund 105.000,00 Euro) oder auch besondere Projekte angestoßen, die in der Folge über andere Budgets finanziert werden können.

Da hier besonders schnell und effektiv agiert werden kann, können Erfolge zeitnah verzeichnet werden, zum Beispiel in der Förderung von Interkulturellen Vermittlungskräften im Jobcenter Darmstadt, der Unterstützung des Stromsparchecks der Initiative Arbeit im Bistum Mainz, der Förderung des Projektes „Der Weg dorthin“ für psychisch kranke Hilfeempfänger/innen und der Unterstützung der Ausbildungsmesse „hobit“. In den Projekten Im Hoffart Theater, dem Theater im Pädagog und bei Zündholz e.V. (KaGel) erhalten Menschen mit besonderen Vermittlungshemmnissen eine Chance sich dem Arbeitsmarkt anzunähern. Auch im Frauenhaus Darmstadt kann eine Stelle im hauswirtschaftlichen Bereich über dieses Budget finanziert werden.

JUSTiQ (Jugend stärken im Quartier)

Die Gesamtfördersumme für den Projektzeitraum vom 01.01.2015 bis zum 31.12.2018 beträgt 1.530.815,69 Euro.

Die Stadt Darmstadt unterstützt durch das ESF-Programm JUSTiQ junge Menschen im Alter von 12 bis einschließlich 26 Jahren mit und ohne Migrationshintergrund, die

- von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung, Grundsicherung für Arbeitssuchende und/oder Arbeitsförderung nicht mehr erreicht werden.
- wegen sozialer Benachteiligungen oder individueller Beeinträchtigungen besondere sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe brauchen, um den Übergang Schule-Beruf zu meistern.

Die Quartiere, in denen JUSTiQ umgesetzt wird, sind Darmstadt-Eberstadt Süd, Kranichstein und das Pallaswiesenviertel (Fördergebiete). Der überwiegende Anteil jugendlicher Teilnehmer/innen muss aus diesen „Quartieren“ kommen.

Das Ziel ist es,

- junge Menschen auf die (Wieder-)Aufnahme von schulischer/beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen und Arbeit vorzubereiten (§ 13 SGB VIII, Jugendsozialarbeit).
- Hilfsangebote für die jungen Menschen sozialräumlich einzubetten und einen konkreten Mehrwert für benachteiligte Gebiete zu schaffen.
- effektive und effiziente Strukturen der Zusammenarbeit zwischen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe, freien Trägern im Bereich Jugendsozialarbeit, Jobcentern, Agenturen für Arbeit, Schulen, Quartiersmanagement und weiteren Partnern zu etablieren.

Die beteiligten freien Träger und die Koordinierungsstelle der Stadt Darmstadt entwickeln und erproben Projekte im Bereich Jugendsozialarbeit, die auf die Angebote, Bedarfe und Zielgruppen vor Ort zugeschnitten sind. Dafür stehen vier methodische Bausteine zur Verfügung:

- Case Management (intensive sozialpädagogische Einzelfallarbeit)
- Aufsuchende Jugendsozialarbeit (z. B. Streetwork oder Mobile Beratung)
- Niedrigschwellige Beratung/Clearing (z. B. Anlaufstellen mit Lotsenfunktion, in denen Jugendliche eine Erstberatung erhalten)
- Mikroprojekte mit Mehrwert für das Quartier und dessen Bewohner/-innen (z. B. Anlegen eines Trimm-Dich-Pfades, Organisation eines Stadtteilstes)

JUSTiQ Darmstadt ist über die Olov-Steuerungsrunde (Optimierung der lokalen Vermittlungsarbeit im Übergang Schule-Beruf) und die AG §78 SGB VIII Jugendberufshilfe in den elementaren Netzwerken der Jugendberufshilfe Darmstadt verankert. Strategisch dockt JUSTiQ an „Jugend stärken“ inklusive des Jugendmigrationsdienstes und „Jugend stärken-1000 Chancen“ an.

Die Maßnahme wird zu 50% aus ESF-Mitteln finanziert. Die erforderliche 50 %ige Ko-Finanzierung wird aus kommunalen Mitteln (ehemalige Projektmittel) und Personalgestellung gewährleistet.

Träger	Projekt	Gesamtförderung
Internationaler Bund (IB)	Beratungsstelle Jugendberufsagentur	473.805,17
Sozialkritischer Arbeitskreis Darmstadt e. V. (SKA)	MIKO (Mitkommen) Beratungsangebot für aktive und passive Schulverweiger/er/innen	277.066,46
BAFF-Frauen-Kooperation gGmbH	Beratung für Mädchen und junge Frauen	139.966,28
Werkhof Darmstadt e. V.	Aufsuchende Jugendsozialarbeit	284.802,06
Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft	Stadtteilorientierte Beratung	198.225,60
Wissenschaftsstadt Darmstadt	Koordinierungsstelle	156.950,12

Im Jahr 2016 wird erneut eine Zielvereinbarung mit dem Hessischen Ministerium für Soziales und Integration abgeschlossen. Bereits jetzt laufen die Vorbereitungen. Die Fördersummen werden denen in 2015 gleichen. Erfolgreiche Maßnahmen werden weitergeführt. Andere werden durch die aktuellen Bedürfnisse ersetzt.

Darmstadt, den 28.09.2015

Dezernat V

Barbara Akdeniz
Stadträtin